

## **... sehen, staunen, lernen – Tag vier der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der AK 30**

Sonntag, 5.30 Uhr – der Wecker klingelt!? Nun gilt es, die bereits müden „Knochen“ aus dem Bett und in Schwung zu bringen.

Am heutigen Wettkampftag stand ein Lochwettspiel mit einem Klassischen Vierer und vier Einzeln auf dem Programm. Die Aufstellung leicht geändert, sollten wir an Bahn 11 starten, leider zu dieser frühen Zeit ohne Frühstück im Hotel und wenn einem auf dem Putting Grün die Scheinwerfer der Greenkeeper Fahrzeuge anleuchten, dann weiß man es muss noch sehr früh sein. Nach einer gemeinsamen kurzen Aufwärmphase ging jeder seiner eigenen Routine für die Spielvorbereitung nach.

Start an Tee 11 pünktlich um 8.00 Uhr. Routinemäßig (wenn man das nach drei Runden sagen kann) begleitete der Kapitän und Trainer alle Flights ein paar Bahnen, um Ruhe ins Spiel zu bringen, kleinere Hinweise und/ oder taktische Anweisungen zu geben und Puttlinien zu lesen. Um es vorwegzunehmen: es waren die ausgeglichenesten Partien, die wir in Hamburg gespielt haben. Zwei Wettspiele gingen leider mit 2&1 verloren, aus zwei weiteren konnten 1,5 Punkte geholt werden – bedeutet, ein Teilen war nicht unmöglich!

Wieder „spannend“ bis zum Schluss, da der ½ Punkt erst am letzten Loch (Bahn 10/ Par 3), mit 1 vor für die Spielerin des GC Valley München, nach einem Abschlag in den Bunker unserer Spielerin, geholt werden konnte. Das die Nerven einem gerade im Lochwettspiel einen Streich spielen können, zeigte in diesem Match die Gegnerin, die ihren Abschlag auf das Übungsareal verzog und es verdammt schwer war, von dort die durch Bunker geschützte kurz gesteckte Fahne anzuspielen.

Wie entscheidend Erfahrung für ein Lochwettspiel sein kann, bewies einmal mehr Regina, die ihr Match am sechsten Loch für sich entscheiden konnte.

Nach der Beendigung unserer Matches waren die Finalsspiele noch im Gange, sodass wir uns entschlossen, mit verschiedenen Flights mitzulaufen, um zu staunen und vor allem zu lernen. Auf einem großartigen Niveau spielten die Finalgegner und zeigten „Zauberschläge“, allerdings war auch hier die nervliche Anspannung spürbar, die zu taktischen Fehlentscheidungen führte. Der GC Stuttgart Solitude ist neuer, wohlverdienter Mannschaftsmeister der Damen AK 30 und löste den Mitfinalisten und Vorjahressieger GC Neuhof ab.

Gegen 15.30 Uhr traten wir die Heimreise an, die nach kurzer Fahrtzeit schon in einem Stau in Hamburg endete. Um 21.45 Uhr erreichten wir Halle. Nach dem Umladen der „wenigen“ Sachen brachten wir den Crafter, an den wir uns gut gewöhnt hatten, zurück in das Autohaus Huttenstraße.

Ein langer Golftag nach einem ereignis- und lehrreichen Wochenende geht zu Ende. Es war ein tolles Erlebnis – wir auf der Bühne des Deutschen Golfsports – unvergesslich!

Ein großer Dank gilt dem Club, allen Sponsoren, dem Team-Kapitän und allen Spielerinnen!

Wir wünschen einen guten Start in die Arbeitswoche und vielleicht sehen wir uns auf unserer Anlage und dürfen mit euch ins Gespräch kommen und unsere Begeisterung zeigen!